

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 293

Oktober 1996

Vereinsmeisterschaften 1996

der Damen und Herren

Sonntag, 10. November 1996, ab 9 Uhr

Kulturhalle Großenritte

Die Titelträger 95:

Damen-Einzel	Gabi Fuchs
Herren-Einzel	Wilfried Tonn
Damen-Doppel	Petra Szeltner/Karin Hoffmann
Herren-Doppel	Jörg Bachmann/Hans-W. Becker
Mixed	Petra Szeltner/Wilfried Rudolph
Peter-Schaub-Pokal	Henrik Jasper

15 Herren und 6 Damen sorgten bei den Vereinsmeisterschaften 95 für einen absoluten Beteiligungs-Minusrekord. Die Zeichen stehen allerdings günstig, daß wir in diesem Jahr wieder ein ordentliches Teilnehmerfeld an die Platten bringen. Uli Gottschalk von der 5. Herrenmannschaft, die in diesem Jahr die Ausrichtung/Turnierleitung übernimmt, hat jedenfalls einige Ideen zur Durchführung in petto. Minimalziel sollte die Teilnahme von je drei Spielern jeder Mannschaft sein. Die Verpflegung während der kräftezehrenden Matches wird nach dem guten Anklang im vorigen Jahr wieder in der Halle angeboten.

Wir sehen uns - am 10. November bei den VM in der Kulturhalle

1. Herrenmannschaft Bezirksoberliga

Glanzvoller Auftakt

Pokalspielbericht A. Friedrich

31.08.96

1. Herren - TSV Hümme 4:2

Zum Saisonauftakt trafen wir auf die Mannschaft aus Hümme, die uns in der letzten Serie praktisch auf der Zielgeraden noch den 7. Tabellenplatz weggeschnappt hatte.

Durch meinen Sieg gegen Haber sowie Wilfrieds tolles 3-Satz-Match gegen Huth gingen wir gleich mit 2:0 in Front.

Franks Niederlage gegen Hofmann war mit 15- und 7- erstaunlich klar und auch nicht unbedingt eingeplant.

Durch den relativ leichten Sieg im 'neuen' Pokaldoppel von Frank und mir gegen Huth/Hofmann war der alte Abstand wieder hergestellt.

Frank gewann gegen Haber dann schneller als ich mein Spiel gegen Huth beenden konnte, so daß meine 3-Satz-Niederlage gegen Huth zum Glück nur eine Erbebniskorrektur war.

Friedrich 1:1, Frank Bachmann 1:1, Tonn 1:0, Friedrich/Bachmann 1:0

Serienspielbericht A. Friedrich

07.09.96

1. Herren - Breitenbach II

Im ersten Punktspiel war die Reserve aus Breitenbach unser Gast, der als Aufsteiger sicherlich nicht zu unterschätzen war.

Nach den Eingangsdoppel konnten wir eine 2:1-Führung vermelden, durch die Siege von Friedrich/Bachmann, F. sowie Fuchs/Höfer.

Ich konnte durch einen relativ überraschend einfachen 2-Satz-Sieg gegen Krause den Vorsprung ausbauen, während Frank nach harten Kampf mit 19:21 im dritten Satz als unglücklicher Verlierer gegen Behnisch vom Tisch gehen mußte.

Wilfrieds 3-Satz-Sieg gegen Kalem folgten 2 klare Siege von Peter und Ulli im jeweiligen Debütmatch gegen Siebert und Schmeissing, was uns einen doch recht deutlichen 6:2-Zwischenstand bescherte.

Durch Matthias Niederlage gegen Speier und meine gegen Behnisch, der am heutigen Tag ungeschlagen bleiben sollte, wurde es noch einmal eng.

Frank und Wilfried gewannen dann allerdings klar ihre Begegnungen, so daß wir zu dem Zeitpunkt immerhin schon einen Punkt sicher hatten.

Durch Peters Niederlage gegen Kalem und Ullis gegen Speier wurde es tatsächlich auch noch einmal knapp.

Zum Glück hatten wir mit Matthias Mihr (ersatzweise für Jörg Bachmann) den richtigen Joker, der uns durch seinen 2-Satz-Sieg gegen Schmeissing das Doppel ersparte.

Friedrich/Bachmann 1:0, Tonn/Mihr 0:1, Fuchs/Höfer 1:0

Friedrich 1:1, F. Bachmann 1:1, Tonn 2:0, Fuchs 1:1, Höfer 1:1, Mihr 1:1

Sonntag 08.09.96 Bericht: Jörg Bachmann
GSV 1. - TV Müller Gönnern 3. 9:5

Gegen die Dritte von Bundesligist Gönnern gewannen wir mit 9:5 und durchbrachen damit unsere Negativserie am Sonntagmorgen.

Nach den Doppeln führten wir nach Siegen von Alex/Frank und Peter/Uli mit 2:1. Im vorderen Paarkreuz punktete Alex jeweils gegen die starken Schmidt und Franz. Ebenfalls je einen Zähler steuerten Frank und Wilfried in der Mitte dazu. Erwähneneswert Wilfrieds Kunststück nach verlorenem ersten Satz und 15:20 Rückstand im 2. das Spiel noch mit 21:10 im 3. Satz zu gewinnen.

Unser hinteres Paar mit Peter und Uli konnte ganz souverän dreimal punkten.

Bezirksoberliga Herren Gr. 1

1 Heiligenrode	3	26:10	5:1
2 Eintr. Baunatal	3	26:19	5:1
3 Stadtallendorf II	3	26:20	5:1
4 Phönix Kassel	2	18:12	4:0
5 Kellerwald	3	23:12	4:2
6 Gönnern III	3	22:22	3:3
7 Wen'hasungen	3	23:25	2:4
8 Eschenstruth	3	20:23	2:4
9 Korbach	3	15:23	2:4
10 Hümme	4	22:32	2:6
11 Breidenbach II	2	11:18	0:4
12 Mardorf	2	2:18	0:4

Habe vor jedem Achtung,
der Blödsinn erzählt, meistens
bekleidet er ein hohes Amt

Wetten daß ...

Saison 96/97

MANNSCHAFT	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.Da	2.Da	bez
Karin Hoffmann	4	8	3	7	8	5	10	8	10	+
Thomas Fischer	4	12	2	8	7	6	9	10	11	+
Matthias Mihr	3	10	3	9	10	6	7	7	9	+
Hans-Kurt Talmon	3	12	4	8	8	5	10	8	10	+
Norbert Bunttenbruch	3	11	2	10	7	4	8	9	9	+
Uli Höfer	3	11	3	8	6	7	7	7	7	+
Arne Krug	2	10	5	9	6	6	4	10	10	+
Heinz Köhler	3	10	3	6	8	7	9	8	7	+
Horst Edeling	5	5	3	9	6	7	7	7	8	+
Klaus Trott	3	12	2	8	8	5	11	8	11	+
Helmut Wagner	4	9	2	11	9	4	6	10	11	+
Hans-Werner Becker	2	12	2	9	7	3	5	9	11	+
Matthias Schade	3	7	3	8	9	8	4	6	7	+
Peter Fuchs	5	12	3	10	8	9	8	10	10	+
Gabi Fuchs	5	11	4	8	8	5	7	9	9	+
Ulrich Gottschalk	6	9	3	7	7	7	8	6	7	+
Matthias Engel	5	10	2	9	7	7	8	8	9	+
Volker Hansen	7	10	2	9	7	7	8	8	9	+
Yvonne Fischer	3	11	3	7	7	8	6	8	8	+
Erwin Hartmann	4	11	2	8	9	5	6	9	10	+
Herbert Engel	4	9	3	7	7	7	8	8	7	+
Jörg Bachmann	3	11	4	5	7	5	7	9	5	+
Paul Wagner	4	11	3	8	7	7	5	9	10	+
Wilfried Tonn	6	11	4	9	7	6	7	10	10	+
Klaus Guth	4	10	3	8	6	8	6	9	9	
Franz Szeltner	2	9	3	6	9	10	5	6	11	+
Ute Hellmuth	7	11	4	5	6	8	9	9	9	+
Reinhard Weber	5	10	3	8	8	7	10	8	11	+
Thomas Maxara	5	9	2	7	6	8	5	7	5	
Bernd Hempel	3	10	2	9	8	5	5	6	8	+
Jens Hansen	6	10	1	10	10	7	8	7	9	+
Frank Bachmann	6	12	4	8	8	6	9	10	10	+
Matthias von Bose	5	12	3	7	7	6	6	9	7	+
Günther Schröder	6	10	2	8	6	5	7	8	9	+
Kurt Rummer	5	8	4	9	6	8	7	9	6	+
Wilfried Rudolph	4	10	5	7	7	3	7	7	8	+
Andre Talmon	3	10	2	9	7	8	9	9	7	+

Wetten daß ...

Saison 96/97

Willy Löbel	6	12	9	7	7	10	10	8	8+
Gerhard Eskuche	4	11	5	6	7	6	7	8	8+
Marc Cammann	4	10	2	8	6	8	9	9	9
Kurt Weber	4	10	2	6	6	6	7	8	9+
Gerhard Markert	5	10	1	9	7	8	7	9	9+
Alexander Friedrich	4	11	5	10	7	6	8	8	10+
Jörg Dockendorf	5	11	3	6	6	7	5	10	9+
Martha Schmidt	7	12	8	4	6	7	11	10	9+
Mario Schmidt	3	12	2	7	7	6	9	10	11+
Petra Döller	5	12	3	5	6	9	10	8	10+
Hans Horn	8	6	11	6	7	10	11	9	8+
Konrad Holzhausen	6	10	10	5	7	8	10	8	7+

Die ohne + gekennzeichneten Tipper reichen ihren Wetteinsatz bitte kurzfristig an Mengel weiter.



**SIE HABEN DEN GUTEN GESCHMACK
UND WIR DIE PASSENDEN BILDER DAZU**

- * hochwertige Drucke passend zur Einrichtung gerahmt
- * große Kunst zu kleinen Preisen
- * alle Stilrichtungen
- * berühmte Maler wie Dali, Chagall, Miro, Picasso, Kandinsky usw.
- * für Wohnung, Büro und Praxis
- * auch als repräsentatives Geschenk
- * unverbindliche Beratung bei Ihnen mit kostenloser Lieferung

Info UNTER

05601 / 89313

RUFEN SIE DOCH EINFACH MAL AN!

das bild W. Rudolph

BAUNATAL . GROßENRIEHE

2. Herrenmannschaft Bezirksklasse

Bericht vom Sensationssieg in Vollmarshausen: Leider Fehlanzeige !!!

Freitag 06.09.96 Bericht: Andre Talmon
GSV 2. - FTSV Heckershausen 1. 3:9
Unser erstes Spiel zum Klassenerhalt
bestritten wir heute gegen den FTSV
Heckershausen. Wir waren alle relativ
neugierig, wie dieses Spiel wohl aufgrund
der neuen Mannschaftsaufstellung laufen
würde. Leider mußten wir auf Erwin ver-
zichten, der arbeiten mußte. Als Ersatz-
spieler konnten wir Bernd Hempel
gewinnen, danke Bernd !!!

Von den ersten drei Doppeln konnten nur
Bernd und Jörg als Sieger von der Platte
gehen. Während Hans-Kurt und Arne klar
in 2 Sätzen unterlagen, konnten Andre und
Matthias wenigstens einen Satz gewinnen.
Zwischenstand 1:2.

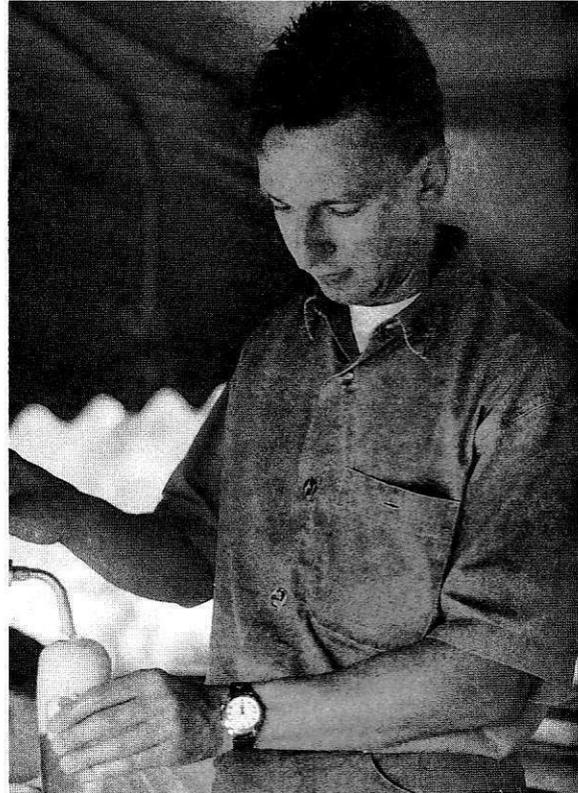
In den ersten sechs Einzeln konnte nur
Matthias sein Spiel gewinnen, alle anderen
Spiele gingen meist recht deutlich an die
Heckershäuser. Die abschliessenden Spiele
waren schon viel knapper, doch konnte
lediglich Andre gewinnen. Matthias hatte
den Sieg schon kurz vor Augen, doch fehlte
ihm am Ende des dritten Satzes die Kraft.
So stand es nach 12 Spielen 3:9.

Fazit: Um in dieser Klasse weiterhin zu
bestehen, müssen wir uns noch deutlich
steigern.

Freitag 20.09.96 Bericht: Hans-Kurt Talmon
GSV 2. - TSG Wellerode 1. 2:9
Im Spiel der Zweiten gegen Wellerode gab
es mit 2:9 eine erwartete Niederlage. Zwar
fiel sie ziemlich deutlich aus, aber zwei
Punkte mehr wären wohl mit etwas Glück
drin gewesen. Bei uns fehlte die Nr. 2,
Matthias Mihr, der durch Klaus Trott
ersetzt wurde, danke Klaus.

Zum Spiel aber selbst: Nach den Doppeln
schon 0:3, hier hatten wir Null Chancen. In
den Einzeln ging es fats so weiter. An 1+2
hatten Andre und Arne keine Chancen
gegen Kinzl und Baumann. Arne zeigte aber
gegen Kinzl ein tolles Spiel. In der Mitte

erzielte Erwin zwar 2 Punkte gegen Krug
und Scheich, aber einer zählte nur.
Hans-Kurt konnte trotz gutem Spiel gegen
Krug nicht gewinnen und unterlag 1:2.
Hinten zeigte Jörg Dockendorf ein tolles
Spiel und zockte Sienel mit 2:0 glatt ab.
Klaus hatte viel Pech gegen Wagner, um
letztendlich im 3. Satz mit 21:23 zu
verlieren. Somit war nach zweistündiger
Spielzeit das Endergebnis besiegelt.



Hat eine neue "Karriere" in der Zwei-
ten angestochen: Jörg Dockendorf

Ein eigenes Heim? Wir machen es möglich!

- Einfamilienhäuser
- Reihenhäuser
- Mehrfamilienhäuser

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.

BORDA 
KOMPLETT-HAUS
GmbH

Lübecker Straße 23 34225 Baunatal-Großenritte
Tel. 05601/89259 Fax 05601/89261

Landessportbund Hessen e.V. — Verbände 1996

Aufgrund der vorliegenden Bestandsmeldebogen per 1. 1. 1996 ergeben sich nachstehende Mitgliederzahlen:

Nr. Fachverband	Vereine	Mitgl. bis 6 Jahre		Mitgl. 7—14 Jahre		Mitgl. 15—18 Jahre		Mitgl. 19—26 Jahre		Mitgl. 27—40 Jahre		Mitgl. 41—60 Jahre		Mitgl. 61—ÄL Jahre		Gesamt							
		männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt				
01 Aikido	18	35	3	38	140	98	238	43	44	87	197	145	342	89	98	187	5	1	6	577	460	1037	
02 Badminton	304	69	40	109	1481	1216	2697	1522	1191	2713	4183	2866	7049	1961	1012	2973	105	35	140	11664	7993	19657	
03 Bahnradsport	19	5	5	10	60	22	82	69	24	93	179	74	253	182	71	253	48	23	71	613	240	853	
04 Basketball	176	81	41	122	2788	993	3781	3188	1302	4490	2486	1153	3639	1118	362	1480	112	31	143	12332	5012	17344	
05 Behindertensport	276	139	137	276	588	442	1030	215	184	399	392	366	758	1225	1305	2530	5153	5528	13681	15865	12416	28281	
06 Billard	19	3	3	6	8	8	16	34	6	40	194	13	207	160	12	172	60	4	64	533	52	585	
07 Bob- und Schlitten	11	2	—	2	25	6	31	29	13	42	135	50	185	203	69	272	27	17	44	458	162	620	
08 Boxen	38	8	—	8	164	9	173	314	317	631	423	49	585	348	50	398	109	6	115	1862	145	2007	
09 Eissport	62	82	177	259	643	377	1020	505	238	743	1318	355	1673	1284	418	1702	535	126	661	4704	1843	6547	
10 Fechten	34	1	2	3	315	158	473	190	109	299	186	108	294	174	74	248	71	40	111	1072	584	1656	
11 Fußball	2298	10221	1331	11552	68930	4933	73863	31305	2985	34290	110809	12219	123028	124995	11207	136202	50768	2980	53748	447929	41031	488960	
12 Gehörlosensport	17	11	15	26	14	19	33	17	4	21	208	133	341	180	88	263	35	30	65	502	316	818	
13 Athleten	41	2	2	4	224	23	247	545	311	856	743	432	1379	729	186	915	242	42	284	3432	1309	4741	
14 Golf	28	37	22	59	339	231	570	407	233	640	1377	998	2375	4833	3683	8516	1803	1076	2879	9656	6626	16282	
15 Handball	497	1402	1064	2466	10214	7488	17702	5787	4536	10323	16842	8595	25437	14200	3288	17488	5545	611	6156	62297	31511	93808	
16 Hockey	37	96	47	143	1004	411	1415	424	232	656	719	302	1021	597	230	827	238	20	215	3561	1497	5058	
17 Judo	214	445	195	640	7772	3413	11185	1614	745	2359	1515	723	2338	859	289	1148	91	20	111	13623	5897	19520	
18 Karate	91	98	84	182	565	315	880	369	184	573	1386	673	2059	1912	849	2761	662	295	957	5497	2651	8148	
19 Kanu	109	62	46	108	2024	772	2796	955	456	1411	1170	530	1700	1530	588	2118	457	121	578	6216	2320	8736	
20 Kegeln	323	41	29	70	610	370	980	584	285	869	8754	3603	1594	6027	2512	8639	2474	991	3465	14322	6211	20533	
21 Leichtathletik	873	1791	1908	3699	10472	10429	20901	4929	4305	9234	8754	7447	16201	11450	7222	18672	3692	1830	5522	46628	37515	84143	
22 Luftsport	105	43	24	67	346	82	346	442	85	527	2672	459	3131	3584	382	3966	1700	100	1800	9508	1270	10778	
23 Mod. Fünfkampf	2	1	1	2	2	46	19	65	29	58	36	34	70	29	37	66	4	5	9	178	148	326	
24 Motorsport	62	46	31	77	506	104	610	475	112	587	2055	378	2433	2058	249	2307	895	92	987	6657	1064	7721	
25 Radsport	293	73	107	180	920	1035	1955	1004	501	1505	3049	1211	4260	5091	1782	6873	1666	340	2006	13201	5586	18787	
26 Rassenkampsport	16	1	1	2	18	12	30	62	12	74	223	114	337	173	72	245	55	3	64	656	264	920	
27 Reiten	530	326	930	1256	1840	11498	13338	917	6801	17718	6071	12204	18275	8867	5701	14568	4219	1138	5357	23742	45510	69252	
28 Ringen	35	47	11	58	519	70	589	279	14	293	497	1097	183	1280	1376	171	1547	656	61	717	4433	548	4981
29 Rolsport	40	22	114	136	202	666	888	150	179	329	214	322	536	295	292	587	98	60	158	1152	1814	2966	
30 Rudern	55	5	25	54	475	262	737	580	280	860	1273	579	1852	1709	641	2350	855	313	1168	5589	2454	8043	
31 Rugby	6	17	8	25	66	17	83	75	12	87	201	21	222	107	7	114	30	3	33	653	94	747	
32 Schießen	1155	271	128	399	4320	1347	5667	6416	1689	8105	29043	7400	36443	39140	8140	47280	14536	1668	16204	104544	23278	127822	
33 Schwimmen	229	1823	1934	3757	7965	8252	16217	2172	2180	4352	3610	3608	7218	3662	3321	6983	1328	1293	2821	22824	22559	45383	
34 Segeln	63	41	23	64	375	207	582	310	138	448	1325	518	1843	2456	707	3163	781	142	923	5819	1963	7782	
35 Skilauf	308	602	541	1143	2448	2133	4581	1999	1824	3823	7731	6974	14705	9965	7730	17695	2393	1169	3562	28161	23015	51176	
36 Sportakrobatik	13	55	94	149	63	394	457	38	99	129	45	138	338	75	72	147	24	19	43	330	869	1199	
37 Squash-Rackets	56	3	4	7	98	46	144	98	42	140	1060	383	1443	400	85	485	4	2	11	1818	649	2467	
38 Taekwon-Do	83	31	30	61	1063	525	1588	666	184	850	510	232	742	144	74	218	9	1	5	2966	1209	4175	
39 Taekwondo	339	104	641	745	663	4193	4876	625	2044	2669	3056	3939	6995	4646	5042	9688	1666	1291	2957	12092	19636	31728	
40 Tauchsport	87	41	23	64	200	99	299	241	95	336	2188	1057	3245	1263	366	1629	78	18	96	4532	1938	6470	
41 Tennis	900	722	559	1281	15148	10312	25460	11267	7304	18571	12899	8039	20938	24515	18885	43400	45782	33502	79284	7848	36684	11512	118181
42 Tischtennis	1245	445	302	747	11237	4100	15337	8731	2751	11482	18425	5481	23906	17105	3348	20453	3956	623	4379	70693	20227	90720	
43 Turnen	2119	27053	33719	60772	34784	65084	99688	8864	20199	29638	21795	86008	107803	97525	130804	17619	32407	50026	50026	153066	362600	515666	
44 Volleyball	548	70	59	129	1148	2891	4039	1611	2561	4172	6814	4718	11532	3569	1808	5377	428	155	583	16878	15550	32428	
45 Schach	233	19	5	24	914	169	1083	701	94	795	2198	84	2282	1904	107	2011	1073	67	11401	7901	558	8499	
46 Pool-Billard	56	6	9	15	58	7	65	118	17	135	557	882	115	997	188	34	222	18	5	23	1827	285	2112
47 Triathlon	105	4	2	6	50	19	69	107	28	135	1115	309	1424	521	156	677	55	15	70	2240	659	2899	
48 Baseball	24	11	5	16	127	66	193	357	131	488	742	148	890	127	57	184	17	9	26	2069	572	2641	
49 American Football	73	39	20	59	673	372	1045	483	233	716	330	106	952	507	1459	280	84	20	22	3223	1548	4771	
50 Ju-Jitsu	29	38	22	60	494	210	704	439	182	621	447	196	598	136	75	211	6	2	8	1962	880	2842	
51 Kick-Boxen	79	39	22	60	494	210	704	439	182	621	447	196	598	136	75	211	6	2	8	1962	880	2842	
52 Motorbootsport	32	7	11	18	42	29	71	37	26	63	78	32	110	299	138	388	747	358	130	488	1568	754	2322
53 Bergsteigen/Skivandern	15	62	56	118	343	244	587	324	183	507	5158	2354	7512	7912	3548	11460	2518	1463	3981	17441	8431	25872	
Gesamt	14365	46685	44590	91275	195583	146240	341823	102775	67401	170176	307461	198556	506017	373605	211839	585444	139718	60022	199740	1310363	814408	2124771	

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Montag 09.09.96 Bericht: Klaus Trott
GSV 3. - TSV Oberkaufungen 2. 8:8

Die Wetten gingen vor dem ersten Spiel in der 1. Kreisklasse nur um den Sieg. Es sollte sich aber bald herausstellen, daß im letzten halben Jahr keiner im Training war und diese Spiele nur mit Training zu gewinnen sind. Das Unentschieden ist gerecht, obwohl sich Henner Lange im Eingangsdoppel verletzte und seine Einzel im Stand spielte. Dennoch spielte er 1:1.

V. Hansen (0:2) konnte gar eine 10:3 Führung im 3. Satz seines zweiten Einzels nicht nutzen. K. Weber (1:1) gewann dafür ein Spiel im 3. Satz, was schon verloren war. Ansonsten konnte keiner die Form aus dem letzten Jahr zeigen. Bernd (1:1), Gerhard (1:1) und Klasu (2:0). Alle mit großen spielerischen Mängeln. Wir müssen uns gewaltig steigern, wenn wir in der Spitzengruppe mithalten wollen.

Donnerstag 12.09.96 Bericht: Klaus Trott
GSV 3. - TSG Wattenbach 1. 9:3

Ohne Markert und Lange spielten wir diesmal mit Nobu und Sigi Fanasch und es sei für den spontanen Einsatz schon einmal gedankt.

Wir tippten deshalb auch alle recht knapp und staunten dann selbst, daß wir nach 1 1/2 Stunden schnell 8:0 führten. Kann dann die Niederlage von Sigi gegen den alten Fuchs Bachmann nicht überraschend so bauten B. Hempel und K. Trott den Gegner noch kurz auf mit ihren beiden nicht eingeplanten Niederlagen. Als K. Weber schließlich den 1. Satz verlor und es bei V. Hansen auch nicht so klar lief dachten wir schon viel weiter. Aber Kurt erlöste uns dann doch mit einem 3 Satz-Sieg gegen seinen alten Spezi Worlikar (früher Ahnatal) zum 9:3 Sieg.

*

„Stell dir vor, unser Wellensittich hat vom Waschbenzin getrunken, flog drei Runden durchs Zimmer und stürzte zu Boden.“ – „Tot?“

„Nein, kein Benzin mehr!“

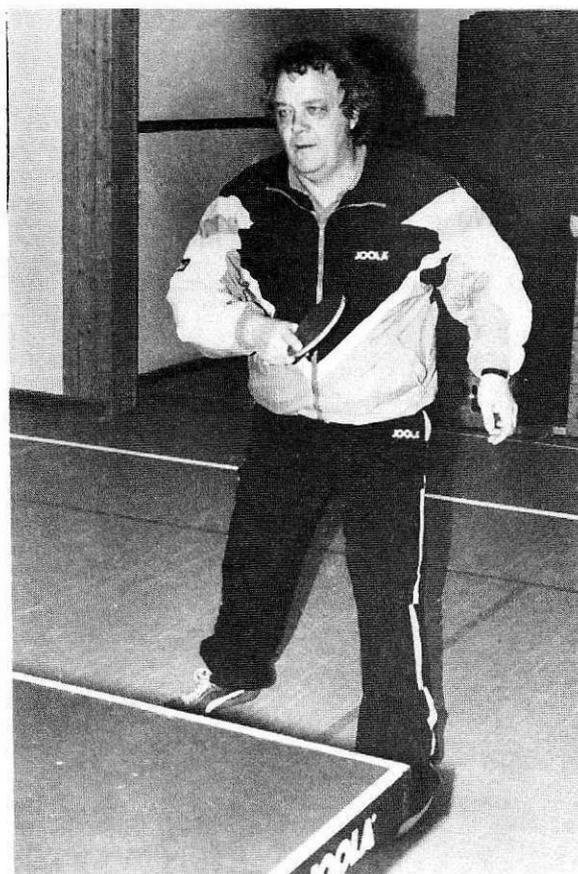
*

Montag 16.09.96 Bericht: Klaus Trott
TSV Oberzwehren 1. - GSV 3. 5:9

Zum ersten Auswärtsspiel führen wir mit gemischten Gefühlen. Wir wußten nicht, wo wir stehen und Oberzwehren spielt in der Kreisklasse eine gute Rolle. Ohne den verletzten Henner Lange entschieden wir uns für einen Top-Ersatz namens M. Engel. Ich war gut beraten, denn Oberzwehren spielte mit den Ex-Baunatalern Trieschmann sen. und jun. sowie Toni Endresz.

In den Doppeln lagen wir 1:2 zurück. Sieg von Hempel/Markert. Engel/Trott mußten nach klarer Führung eigentlich gewinnen. B. Hempel verlor unglücklich gegen Trieschmann jun. mit 19:21 im 3. Satz. Sonst spielte G. Markert sehr stark und holte vorn zwei Punkte. Die restlichen Zähler zum Sieg steuerten K. Weber 1, K. Trott 2, M. Engel 1 und V. Hansen 2 bei.

Trotz vieler Ersatzgestellungen in den nächsten Wochen hoffen wir doch, ein wenig mitsprechen zu können.



Gerhard Markert kommt wieder auf Touren

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Donnerstag 26.09.96 Bericht: Klaus Trott
GSV 3. - KSV Baunatal 2. 9:5

Das Spiel wurde vom 26.09. auf den 30.09. und zurück auf den 26.09. verlegt. Der Dank galt dem Mannschaftsführer H. Weithöner vom KSV, der sofort zustimmte, obwohl er mit dreifachem Ersatz antrat. Wir mußten auf G. Markert verzichten und setzten Jens Hansen dafür ein.

Nach den Doppeln führten wir 3:0, wobei Jens mit Bernd Hempel ein tolles Doppelspiel spielte. In den Einzeln waren Weithöner und Römer nicht zu schlagen. H. Schrader holte den fünften Punkt für den KSV.

Bei der Begrüßung der Gäste konnte Mannschaftsführer Klaus Trott ein paar tröstende Worte finden für den verstorbenen Sportkameraden Hubert Heise, was mit einer Gedenkminute als Nachruf mehr als angebracht schien.

Zum sportlichen Verlauf kann man nur sagen, daß wir uns steigern müssen, wenn wir vorn mitspielen wollen. 7:1 Punkte täuschen über die schwachen Leistungen aller Aktiven hinweg. Dank an Jens Hansen für den spontanen Einsatz.

Wo gibt's Fitness zum Family-Tarif?



Deutschlands mehr als 84.000 Sportvereine bieten Familien das preiswerteste Fitnessangebot im Land – mit Mitgliedsbeiträgen weit unter dem, was der Sport sonst kosten würde. Und – ob Stadt oder Land, Zentrum oder Peripherie – die Vereine sind überall da, wo man sie braucht.

Deutscher Sportbund



Der Vorstand auf einer der vielen Sitzungen

N. Buntenbruch, B. Hempel, H-W. Becker

Unseren Direktor nennen wir Keiler. Laut Brehms Tierleben ist ein Keiler der Anführer einer Rotte von Wildsäuen

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

08.11. Steffen Krug

09.11. Thomas Maxara

18.11. Erwin Hartmann

19.11. Thomas Fischer

21.11. Yvonne Fischer 30.

22.11. Jutta Croll 40.

27.11. Heinz Schmidt

29.11. Matthias von Bose 30.

Man kann nichts dagegegn tun,
daß man altert,
aber man kann sich dagegen
wehren,
daß man veraltet.

Herbert Louis Samuel

NAMEN UND NOTIZEN

Der KSV Baunatal trauert um **Hubert Heise**, den "Vater" der Altenbaunaer Tischtennisabteilung. Im siebenundsechzigsten Lebensjahr verstarb er bei der Ausübung seines geliebten Sports. Seiner Familie gilt unser Mitgefühl.

Henner Lange verletzte sich im ersten Serienspiel gegen Oberkaufungen. Wie wir ihn kennen, ist er bei Erscheinen dieser Ausgabe aber sicher wieder in bester Spiellaune.

Karl-Heinz Dietrich, Hausmeister der Langenbergschule, lag einige Zeit flach. Wir wünschen gute Besserung. Ein Danke-Schön an die "Vertretungs"-Hausmeister **Heitmann** und **Finis**, die uns währenddessen unkompliziert betreuten.

Volker Hansen hat die Akte VW-Werk geschlossen. Sicherlich ist er trotzdem voll ausgebucht und braucht keine Langeweile zu schieben. Alles Gute.

Manfred Gibhardt zieht es in den Siebertweg. Sein neues Heim ist nummeriert mit 42a.

Klaus Guth mit neuem Anschluß: 05601/99012.

Urlaubsgrüße erhielt die Redaktion von **Yvonne und Thomas Fischer**, die auf Teneriffa weilten. Beide wurden im TT-Hotel Bitacora Mixed-Meister, was nach ihren Angaben mit der spanischen Meisterschaft gleichzusetzen ist.

Matthias von Bose war Zaungast des Auftaktmatches der 1. Herrenmannschaft am 07. September gegen Breitenbach 2. Er selbst eilt in Dörnhagen von (Kanter-) Sieg zu Sieg in der 2. Kreisklasse. Man sah ihm an, daß es ihm in den Fingern juckte, statt passiv lieber aktiv ins Geschehen der Bezirksoberliga einzugreifen.

Spanferkelessen
am 02. November 96 in Büchenwerra
kurzentschlossene Teilnehmer melden sich bei Erich Buntbruch

4. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Freitag 13.09.96 Bericht: Klaus Guth
GSV 4. - TSG Sandershausen 4. 8:8

Punktgewinn oder Punktverlust zum Saisonauftakt? Natürlich Punktgewinn, denn die Vierte kann über jeden Punkt froh sein!

Unsere Gegner waren mal wieder "alte Bekannte". Da war zunächst der Herr Paul, der mit seiner "schiefen" Vorhand immer wieder die äußerste Rückhanddecke seiner Gegner anspielt (gilt für Rechtshänder). Oder der Herr Winter, der seine Gegenüber dadurch zur Weißglut bringt, daß er zwischen den Ballwechseln seine Lockenpracht per Kamm in Ordnung bringt (mindestens 10x pro Satz). Oder Herr Krüger, schlappe 73 Lenze jung, der aus kämpferischer Sicht ein Vorbild für alle Tischtennispieler ist. Dazu kamen noch die Herren Figge, Schuwirth und Jahn.

Wir mußten Thomas Maxara und Jens Hansen durch Uli Gottschalk und Helmut Wagner ersetzen, was sich letztendlich als genau richtig erwies. Uli und Helmut waren für fünf Punktgewinne verantwortlich (Klasse). Für die restlichen Punkte sorgten Matthias, Norbert und das Doppel Nobu/Reinhard.

So emotionsgeladen und teilweise verbissen es auch während des Spiels zuing, nachher waren wir alle wieder "dicke" Freunde. Wir wollten auch gemeinsam ahle Worschd essen gehen, aber August und Bernd machten uns einen Strich durch die Rechnung. Als wir um 23 Uhr 15 vor dem Hessischen Hof standen, war alles dunkel und dicht. So sind wir halt zu Helga in Humburg's Eck gegangen und haben dort ab 0 Uhr Klaus' neues Lebensjahr eingeläutet.

Der deutsche Geschäftsmann kommt an den Schalter der Züricher Bank und flüstert: „Kann ich bei Ihnen eine Million einzahlen?“
„Selbstverständlich, mein Herr“, antwortet der Mann hinterm Schalter. „Aber Sie brauchen nicht so zu flüstern – Armut ist keine Schande!“

Verkehrskontrolle. Der Polizist zückt sein Notizbuch: „Sie heißen?“
„Breciwlakowski!“
„Und wie schreiben Sie sich?“
„s-i-c-h“

Montag 23.09.96 Bericht: Thomas Maxara
KSV Baunatal 1. - GSV 4. 9:2

Unser zweites Serienspiel bestritten wir beim Stadtteilnachbarn KSV Baunatal. Nach langer Anreise (M. Engel und Konsorten) begannen wir um 20 Uhr mit den Eingangsdoppeln. Lediglich Buntenbruch/Weber konnten einen Zähler verbuchen, wobei Engel/Guth durchaus Chancen auf einen Sieg hatten.

Danach wurden zwei Spiele vorgezogen, denn einer unserer Gegner mußte noch zur Nachtschicht im VW-Werk antreten. Beide Spiele gingen zwar an den Gegner, aber N. Buntenbruch machte ein wundervolles Spiel, welches er mit -19, 19, -22 abgeben mußte. Wir sahen spannende und kampfbetonte Ballwechsel. Ein wirklich gelungenes Einzel! Schade, daß kein Punkt dabei herausprang. Auch Mengel lieferte zwei Spiele, die sich sehen lassen konnten. Beide gingen zwar im dritten Satz an den Gegner, aber vor allem gegen Blum zeigte M. Engel, daß er in dieser Saison noch einiges zu bieten hat (22:24 im 3. Satz). Den zweiten Zähler für uns holte R. Weber, der souverän Ersatzmann Weithöner bezwang.

Von elf Spielen wurden sechs im dritten Satz entschieden. Nur eines konnten wir auf unserem Konto gutschreiben. Mit ein bißchen mehr Glück wäre der ein oder andere Punkt der unsere geworden. Für die Zukunft heißt dies wohl, daß wir uns auf zwei Sätze beschränken sollten, die wir dann aber auch gewinnen müssen.

Na ja, am besten nicht zu viel der Taktik, hauptsache gewinnen; und nicht so lange Spielberichte, sonst ...

Die Punkte im einzelnen (so viel war's nich): Buntenbruch/Weber, R. Weber.

Ein Hinterwäldler fuhr in die Stadt und kaufte dort ein 200teiliges Puzzle. Zu Hause brütete er zwei Wochen lang jeden Abend darüber, dann hatte er es endlich zusammengesetzt. Stolz zeigte er es einem Freund.

„Toll, Bert! Wie lange hast du dazu gebraucht?“

„Bloß zwei Wochen.“

„Ich hab' noch nie ein Puzzle gemacht“, sagte der Freund. „Ist zwei Wochen denn schnell?“

„Und wie!“ rief Bert. „Auf dem Deckel steht: ‚zwei bis vier Jahre.‘“ M. M.

4. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Pokalspiel

Dienstag 17.09.96 Bericht: Mengel
TTC Weser-Diemel 3. - GSV 4. 4:3

Außer Spesen - nichts gewesen !!!

Das Los der 1. Pokalrunde war für uns schlechthin der Hammer, weiter gehts nämlich nimmer. Wir benötigten eine satte Stunde Anfahrt, um dem nördlichsten TT-Verein Hessens unsere Aufwartung machen zu können.

Nachdem Nobu an diesem Abend scheinbar nichts besseres zu tun hatte, starteten wir mit einem Quartett: Klaus Guth, Thomas Maxara, Norbert Buntenbruch und Mengel. Nobu sollte im Doppel ran.

Die Herren Volkmer (1), Kummerow (2) und Krull (3) waren jedoch nicht gewillt, sich unserer Überzahl kampflos zu ergeben, wenn auch der Auftakt recht verheißungsvoll war. Thomas verlor zwar gegen die Nr. 1 in 3 Sätzen 7:21, 23:21, 12:21. Dann aber drei Großenritter Points: Mengel - Kummerow 21:15, 21:16. Klaus - Krull 15:21, 21:16, 21:15, Nobu/Guth - Volkmer/Kummerow 22:20, 12:21, 21:16.

Unser Pulver war damit allerdings verschossen, denn die folgenden drei Einzel konnten nicht zu dem einen fehlenden Zähler umgemünzt werden. Mengel - Volkmer 20:22, 21:15, 14:21. Thomas - Krull 16:21, 21:23. Klaus - Kummerow 15:21, 21:15, 15:21.

Da war mehr drin, denn Thomas hätte Krull in 2-3 Wochen nach ein paar weiteren Spielen sicherlich "drauf", Klaus seine Nerven besser im Griff und Mengel wohl auch mehr Spielpraxis, um gegen Volkmer's unorthodox gespielte Noppe zu bestehen.

Etwas frustriert setzten wir uns in Klaus' neuen Opel und düstern gen Heimat, um gegen 23 Uhr 30 bei Helga Dehne unser ob der Reises Strapazen doch verdientes Schöppchen zu genießen.

Positivster Aspekt des Ausscheidens sicherlich die Vermeidung einer ebenbürtigen Landpartie in der nächsten Runde, möglichst auf Glatteis und Schnee. Danke, muß nicht sein.

Pokalansetzungen nach der Kreisreform

Das muß einfach mal raus

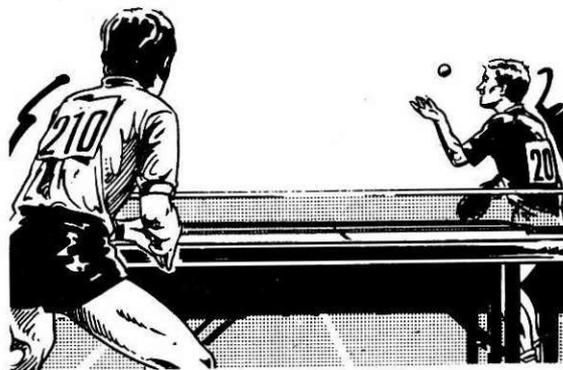
Wir spielen alle gerne Tischtennis, haben (besonders im Herbst und Winter) den Zelluloidbazillus und ärgern unsere Familien mit langen Abwesenheiten durch nicht kalkulierbare Spielzeiten. Alles pure Absicht.

Seit vorigem Jahr kommen allerdings noch irre Trips zu Vorrundenpokalspielen hinzu, die in diesem Ausmaß meines Erachtens nach nicht sein müssen. Beispiel siehe nebenstehenden Bericht.

Es sollte den Gedanken wert sein, trotz Kreisreform den derzeitigen Modus evtl. zu überarbeiten. Warum werden beispielsweise die Vorrundenbegegnungen nicht innerhalb der Altkreise ausgespielt? Die Pokalrunde, ohnehin schon mit der doppelten Zahl Teams ausgestattet, würde die Kreisbesten schließlich zusammenbringen.

Möglich sicherlich auch, die Pokalspiele ausschließlich durch Trios austragen zu lassen, die ihr Interesse am Pokal speziell bekundet haben (siehe Seniorenpokal).

Ihr lieben Kreisverantwortlichen, wir hören gern von euch, was ihr pokalmäßig in 97 mit uns vorhabt. Mengel



**ES LÄUFT
MIT JEDEM SCHLAG
BESSER**

Wer bei den schnellen Ballwechseln an der Platte die Oberhand behalten will, muß stets um einen Schlag besser sein. Es liegt in Ihrer Hand, auch bei Ihren Geldangelegenheiten erfolgreich aufzuspielen. Bevor Sie sich mit allem möglichen und unmöglichen herumschlagen, kommen Sie besser zu uns. Dann bringen wir Sie schlagartig besser ins Spiel.

KS
DIE KREISSPARKASSE
Nähe ist unsere Stärke

5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Freitag 06.09.96

Bericht: Uli Gottschalk

SVW Ahnatal 3. - GSV 5.

6:9

Ein toller Start in die Saison gegen einen Gruppenegegner, den wir nicht kannten. Da ist es immer schwer, eine Prognose zu geben. Ahnatal spielte mit Ersatz (No. 3) und wir mußten gleich Gerhard "Master" Eskuche ersetzen. Dafür sprang Wilfried Rudolph ein. Herzlichen Dank, zumal er drei Punkte beisteuerte.

Marc Cammann überraschte positiv und gewann ein Einzel, sowie mit Manfred "Manni" Gibhardt ein Doppel als Doppel No. 1.

Die Einzelergebnisse: Marc Cammann 1:1, Matthias Schade 0:2, Manfred Gibhardt 1:1, Helmut Wagner 1:1, Uli Gottschalk 1:1, Wilfried Rudolph 2:0. Seit Urzeiten (keiner konnte sich mehr erinnern) haben wir mal wieder die drei Eingangsdoppel gewonnen, Manni und Marc, Helmut und Wilfried sowie Uli und Matthias. Insgesamt war die Stimmung gut und wir werden die nächsten Spiele mit Elan angehen.

7. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

Dienstag 17.09.96

Bericht: Heinz Köhler

GSV 7. - TSG Sandershausen 5.

3:9

Zum ersten Serienspiel gegen Sandershausen 5 brachte ich mit viel Mühe eine Mannschaft zusammen, den die Mannschaftskameraden Schröder, Rummer und Wagner waren verhindert. Das Spiel ging dann auch mit 3:9 verloren, nur Fischer/Szeltner im Doppel und jeweils T. Fischer und F. Szeltner im Einzel konnten punkten. Der Rest der Mannschaft hat sich zwar bemüht, konnte aber nichts bestellen.

Freitag 27.09.96

Bericht: Heinz Köhler

FSK Lohfelden 6. - GSV 7.

9:4

Es war mehr drin! Erstmals spielte unser Weltenbummler Kurt Rummer (3 1/2 Wochen Kanada) gegen Lohfelden mit und war mit T. Fischer im Doppel und einmal im Einzel erfolgreich. Die restlichen zwei Punkte holte T. Fischer in guter Form. Es war mehr drin als ein 4:9, denn vier Spiele gingen knapp im dritten Satz verloren.

Ihr Ziel ist die gesicherte Geldanlage.

Ihr Vermögensberater kennt alle staatlich überwachten Formen der Geldanlage. Das ist Ihre Sicherheit, innerhalb der vielen Varianten die persönlich beste und passende auszuwählen.

Denn auch die klassischen Formen wie Bankanlagen, Bausparen, Versicherungssparen und Investmentfonds empfehlen sich individuell gesehen unterschiedlich.



Wir sind sicher, daß Sie unsere Art der Vermögensberatung nicht nur interessieren, sondern sogar begeistern wird. Einen Termin mit Ihrem Vermögensberater können Sie jederzeit brieflich, telefonisch oder auch per Telefax vereinbaren. Ganz individuell und sogar bei Ihnen Zuhause. Bis dahin begleiten Sie unsere besten Wünsche für Sie und Ihre Familie. ■



**DEUTSCHE
VERMÖGENSBERATUNG**

*Direktion
für Deutsche
Vermögensberatung*

Thomas Kirchhof,
Frankfurter Straße 239
34134 Kassel

Telefon (0561) 9428720
Telefax (0561) 9428730

6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

Berg- und Talspiele zum Saisonauftakt

09.09.96 Landwehrhagen 3. - GSV 6. 3:9
12.09.96 GSV 6. - Tuspo Waldau 5. 8:8
17.09.96 KSV Baunatal 4. - GSV 6. 2:9
Bericht: Wilfried Rudolph

Der freiwillige Rückzug unserer neuformierten Mannschaft in die 3. Kreisklasse hat sich schon nach drei Spielen als richtig erwiesen, denn unsere etatmäßige Nr. 1, Bernd Trott, können wir wegen beruflicher Überlastung nur ganz selten einsetzen und ohne Siegfried Fanasch und Thomas Fischer wären wir in der 2. Kreisklasse "Kanonenfutter" und würden viele Spiele haushoch verlieren. So aber können unsere Neuen, Karim Draizi und Bastian Fuchs, öfters spielen und folglich mehr gewinnen und Erfahrungen sammeln und es macht allen auch mehr Spaß.

Im ersten Match gegen die Niedersachsen lief noch nichts rund und es gab eine deutliche Niederlage. Wegen mangelnder Trainingsbeteiligung kommen wir zu keiner vernünftigen Doppelaufstellung und so gingen auch alle drei Doppel weg.

Im zweiten Spiel gegen Waldau konnten wir mit einer Energieleistung in den Einzeln die Doppelschwäche kompensieren und ein Remis verbuchen. Ganz stark unser Ersatzmann Hans-Joachim Horn.

Gegen den Nachbarn gab es dann die logische Fortsetzung mit einem 9:2 Sieg, hier aber mit drei gewonnenen Doppeln.

Es punkteten gegen

Landwehrhagen: Rudolph, Becker, Hempel.

Waldau: Rudolph, Draizi, Fuchs, Schramm, Becker (2), Horn (2).

Baunatal: Rudolph/Schramm, Draizi/Fuchs, Becker/Hempel, Rudolph (2), Draizi, Fuchs, Becker, Hempel.

Alles wäre so einfach, wenn das Einfache alles wäre.

★

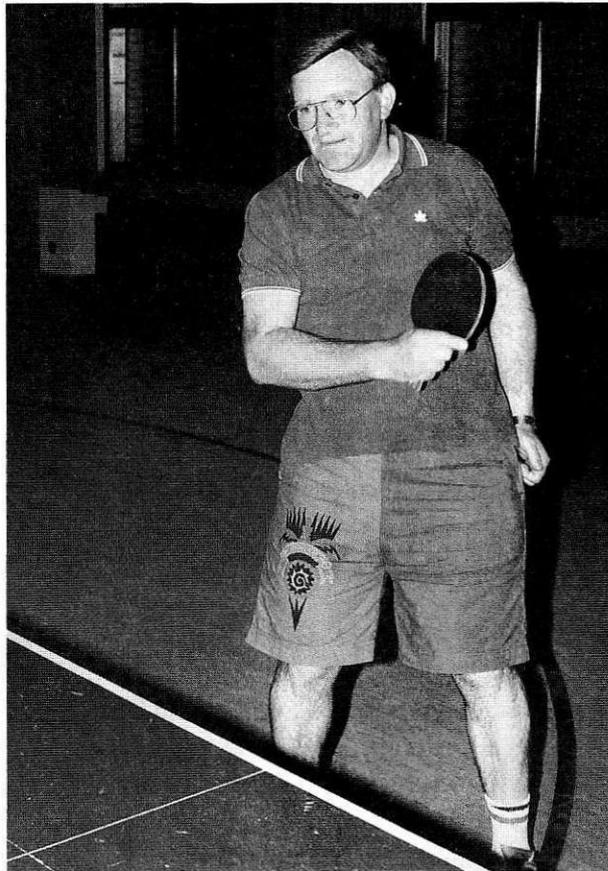
Ein Land, in dem die Menschen nur auf Waffenschein erhältlich sind.

★

Die Kunst des Aufsehererregenden: Immer einen Fehltritt voraus sein.

★

Das kann nur mir passieren, sagen Leute, die auch im Unglück elitär denken.



Hans-Werner Becker

Während unsere Düsenmaschine den Norden Arizonas überquerte, erläuterte uns der Flugkapitän über die Sprechanlage einige landschaftliche Sehenswürdigkeiten. Unter anderem wies er auf einen riesigen Krater hin, der vor Jahrtausenden durch den Einschlag eines Meteoriten entstanden war.

Eine junge Frau in der Reihe vor mir spähte aus dem Fenster. Dann wandte sie sich an ihren Begleiter und rief: „Himmel, wäre das Ding ein bißchen weiter rechts runtergekommen, hätte es die Autobahn getroffen!“ Wally Cox, Texas

TISCHTENNIS SHOP GREINER
34281 Gudensberg/Maden
Bleichwiesen 20

bei Sport Greiner einkaufen ... da stimmt alles

wir führen das komplette Sport Schreiner Sortiment

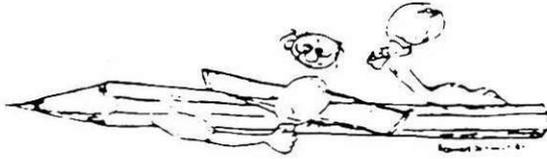
TT-Bekleidung, Schuhe, Beläge, Hölzer und Zubehör

*** BESTELLUNG RUND UM DIE UHR *** SOFORTSERVICE
Telefonische Bestellungen gehen noch am gleichen Tag an Sie.

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 16.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 05603-3798 *** Fax.: 05603-6562

*Der neue Sport Schreiner
Katalog 1995 / 1996 ist da
sofort kostenlos anfordern!*

Impressum Tischtennis-Echo



Redaktionsschluß nächste Ausgabe:

26. Oktober 1996

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Gründer: Albert Buntenbruch †
Redaktion: Matthias Engel
Büro: Niedensteinerstr. 30
34225 Baunatal-Großenritte
Tel. 05601/87292

Photos, wenn nicht anders angegeben:
Matthias Engel
Abonnementpreis für ein Jahr: DM 15.-
Bei Postversand zuzüglich Porto

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



Privat- und
Geschäftsdrucksachen,
Bücher, Zeitschriften,
Prospekte, Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung



hessen-druck
Offsetdruck · Satz- und Reprotechnik

Kupferstraße 1
34225 Baunatal-Rengershausen
Telefon (05 61) 49 20 95
Telefax (05 61) 49 20 96

ALLES WAS RECHT IST

TIPS FÜR JEDERMANN

(c) albu 92

Die Auslegung eines Testamentes

Wenn ein nicht eindeutig formuliertes Testament ausgelegt werden muß, gilt: Es ist der **wirkliche** Wille des Erblassers zu erforschen und nicht an dem buchstäblichen Sinn des Ausdrucks zu haften.

Nach Auffassung des Bundesgerichtshofs darf man sich nicht auf eine Analyse des Wortlautes beschränken, sondern muß alle zugänglichen Umstände außerhalb des Testamentes auswerten, die zur „Aufdeckung des Erblasserwillens“ beitragen können.

Stets muß daher gefragt werden: Was wollte der Erblasser mit seinen Worten sagen?

BGH, Urteil v. 7. 10. 1992
- IV ZR 160/1991 -

Versorgung von Tieren – letztwillig geregelt

Tiere können nicht Erben werden. Wer die Versorgung von Tieren nach seinem Ableben sicherstellen will, muß letztwillig eine

- Auflage anordnen („mein Hund .../ Pferd ... soll zu Lebzeiten gepflegt/ gefüttert/med. versorgt werden“).

Der Inhaber eines Tierheimes, ein Tierchutzverein (genauer Vereinsname, möglichst mit Vereinsregister-Nummer) sollte als „Beschwerter“ benannt werden mit der Auflage,

- den Nachlaß oder
- die konkrete Vermächtnissumme

für die Pflege des Tieres zu verwenden. Evtl. kann ein Testamentsvollstrecker eingesetzt werden (Überwachung des Vollzuges der Auflage).

Kontrollmitteilungen der Erb-schaftsteuerstellen der Finanzämter sind zulässig

„Vermögensverwahrer“ haben dem Erbschaftsteuer-Finanzamt das verwahrte Vermögen des Erblassers anzuzeigen. Ausdrücklich hat der Bundesfinanzhof festgestellt: Die aufgrund der gleichlautenden Ländererlasse von den Erbschaftsteuerstellen geübte Verwaltungspraxis, Erkenntnisse über das Vermögen des Erblassers den für die Einkommen- und Vermögensteuer-Veranlagung zuständigen Bezirken mitzuteilen, ist nicht zu beanstanden.

Unter Hinweis auf die Motive des Gesetzgebers haben die Finanzrichter ausdrücklich festgestellt, daß der Gesetzgeber die Kontrollmitteilungspraxis der Erbschaftsteuerstellen bedacht und gebilligt hat.

Da Informationen, die sich eine Dienststelle der Finanzverwaltung rechtmäßig verschafft hat, von allen Dienststellen des Finanzressorts zur Erfüllung ihrer Aufgaben verwertet werden dürfen, ist die Finanzverwaltung befugt, intern einen Austausch der Informationen vorzunehmen: „Die Finanzverwaltung ist als Einheit anzusehen.“

Das Steuergeheimnis soll nach Meinung der Richter nicht allein den Steuerpflichtigen schützen, sondern auch die zutreffende Besteuerung sichern helfen.

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler: Montag und Donnerstag, 18 - 19 Uhr 30, Kulturhalle

Erwachsene: Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle
Montag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergsschule

1. Damenmannschaft Bezirksklasse

FTSV Heckershausen 1. - GSV 1. 7:7
GSV 1. - TSG Sandershausen 2. 5:8
SV Udenhausen 1. - GSV 1. 7:7

Berichte: Gabi Fuchs bzw. BN

Eigentlich recht chancenlos führen wir nach Heckershausen. Vielleicht ließ uns gerade diese Tatsache nicht so verklemmt aufspielen. Da Elke noch im Urlaub war, spielte Ute Hellmuth Ersatz. Petra und Gabi holten zur eigenen Überraschung das Doppel. Gabi F. konnte auch in ihren Einzeln zweimal erfolgreich punkten, ebenso Petrs S., Ingrid E., die in dieser Serie an Platz 2 spielt, konnte ein Einzel in einen Sieg umsetzen und auch Ute H. fügte ein Pünktchen bei - ihr sei Dank.

Fünf Punkte sind zwar kein Sieg - aber gute Kosmetik. Mit etwas Glück und Können wäre auch gegen Sandershausen leicht ein Remis möglich gewesen. Petr und Gabi sorgten für den Punkt im Doppel, Ingrid und Karin Hoffmann (Ersatz) unterlagen knapp mit 23:25 im 3. Satz.

Gabi konnte von drei Spielen wieder zwei in Punkte umsetzen. Petra hingegen konnte nur einmal erfolgreich von der Platte gehen, verlor die anderen beiden Matches allerdings knapp, einmal in drei Sätzen, einmal mit 19:21, 19:21, schade! Ingrid punktete einmal und lieferte sich ein tolles Spiel gegen Rennebohm mit spektakulären Ballwechseln. Leider hatte sie mit 18:21 im 3. Satz das Nachsehen.

Pokal GSV 1. - SVH Kassel 1. 1:4
In Runde 1 das Aus im Pokal, den Ehrenpunkt erzielte das Doppel Petra Szeltner/Karin Hoffmann.

2. Damenmannschaft Kreisliga

GSV 2. - Tuspo Niederkaufungen 1. 8:5
Endlich konnte die zweite Damenvertretung einmal die bei der Ersatzgestaltung in der 1. Mannschaft gezeigte Spielstärke in einen Sieg des eigenen Teams umsetzen. Auf diesem Erfolg sollten die Damen in den kommenden Begegnungen aufbauen.

Punkte: Schmidt/Hoffmann, Hellmuth/Fischer, Hellmuth 2, Schmidt 2, Fischer, Hoffmann.

Die Glosse zum Thema »Nebenamt«

Das Nebenamt

Schafft Euch ein Nebenamt, ein unscheinbares, womöglich ein geheimes Nebenamt! Tut die Augen auf und sucht, wo ein Mensch ein bißchen Zeit, ein bißchen Teilnahme, ein bißchen Gesellschaft, ein bißchen Fürsorge braucht.

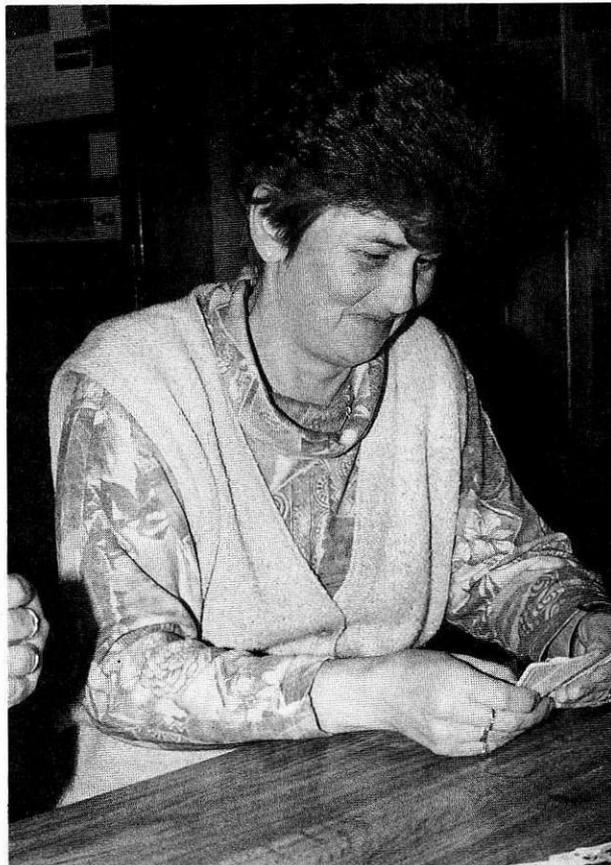
Vielleicht ist es ein Einsamer, ein Verbitterter, ein Kranker, ein Ungeschickter, dem du etwas sein kannst. Vielleicht ist's ein Greis, vielleicht ein Kind.

Wer kann die Verwendungen alle aufzählen, die das kostbare Betriebskapital, Mensch genannt, haben kann! An ihm fehlt es an allen Ecken und Enden.

Darum suche, ob sich nicht eine Anlage für dein Menschentum findet. Laß dich nicht abschrecken, wenn du warten oder experimentieren mußt. Auch auf Enttäuschungen sei gefaßt.

Aber laß dir ein Nebenamt, in dem du dich als Mensch an Menschen aus gibst, nicht entgehen. Es ist dir eines bestimmt, wenn du nur richtig willst.

Albert Schweitzer



Martha Schmidt, 2. Damen

1. Jugendmannschaft Kreisoberliga

Sonntag 08.09.96 Bericht: HK Talmon
FTSV Heckershausen 1. - GSV 1. 6:1
TSV Oberkaufungen 1. - GSV 1. 6:0
Die Saison 96/97 fing für die 1. Jugend mit einem klassischen Fehlstart an. Allerdings mußte der verletzte Marc Stölzel durch Sascha Kiefer ersetzt werden.

In Oberkaufungen wurden die Jungs von den Gastgebern mit 6:0 und von Heckershausen mit 6:1 bezwungen. Die Mannschaft spielte mit Saheeb Khan, Kaleem Amad, Rene Siebert und Sascha Kiefer. Lediglich das Doppel Khan/Amad konnte einmal gegen Heckershausen punkten. Sonst wurden alle Spiele mehr oder weniger deutlich verloren. Lediglich Rene konnte noch einen Satz gewinnen. Nach diesen Spielen kann die Devise nur heißen: "Es kann nur besser werden!"

2. Jugendmannschaft Kreisliga-Pokal

Montag 02.09.96 Bericht: HK Talmon
KSV Baunatal 1. - GSV 2. 4:2
Zu diesem Spiel gibt es im Vorspann einiges zu sagen. Das Spiel war um 18 Uhr 15 angesetzt, kein Spieler/Betreuer wußte etwas von dem Termin. Als sich um 18 Uhr 10 immer noch nichts zwecks TT in der Halle tat (die Jugendlichen spielten sich mit Hockey warm) wurde es mit doch etwas zu bunt. Mit der Anmerkung, wir würden bald nach Hause fahren, wurde der Hockeybetrieb eingestellt und die TT-Platten aufgebaut. Aber noch immer wurde auf den Jugendleiter gewartet. Inzwischen wurde das Spielformular ausgefüllt. Mit einigem Nachdruck wurde um 18 Uhr 45 begonnen, ohne Meldebogen, Pässe seitens des KSV. Auch Jugend- bzw. Abteilungsleiter, die während des Spiels eintrafen, hielten keinerlei Rücksprache mit mir.

Zum Spiel selbst: Nach 6 1/2 Wochen Ferien lag der Termin zu früh. Die Jungs konnten noch nicht trainieren. Wir spielten mit Bitsilia, Wolf, Szeltner, Kiefer. Der KSV gewann verdient mit 4:2. Lediglich A. Bitsilia konnte die zwei Ehrenpunkte erzielen. Chancen zum dritten Punkt waren evtl. noch für das Doppel Bitsilia/Kiefer und für L. Wolf im Einzel da, die jeweils im 3. Satz verloren.

Samstag 14.09.96 Bericht: HK Talmon
GSV 1. - VFL Veckerhagen 1. 3:6
GSV 1. - FSV Hohenkirchen 1. 0:6

Auch der zweite Spieltag in der Kreisoberliga der Jugend war ein Doppelspieltag und auch diesmal mußte Ersatz gestellt werden. Für die auf einer Klassenfahrt befindlichen Marc Stölzel und Rene Siebert sprangen Linus Wolf und Martin Matejic ein.

Aber auch diesmal gab es nichts zu erben. Langte es gegen Hohenkirchen nur zu einem 0:6 konnte man gegen Veckerhagen wenigstens ein 3:6 erreichen. Die Punkte erspielten das Doppel Saheeb Khan/Kaleem Amad sowie in den Einzeln je einmal Saheeb und Kaleem.

Ich hoffe, daß in den nächsten Spielen alle Mann wieder an Bord sind und somit ein Aufwind stattfinden wird.



Der Mensch will
manchmal, höflich
sauer,
mit dem Kopf durch
eine Mauer.
Ein Kluger fragt
erst mit Verstand:
Aus welchem Stoff ist
dann die Wand?

1. Schülermannschaft 1. Kreisklasse

Knappe Ergebnisse,
starker Saisoneinstieg

Samstag 07.09.96 Bericht: HK Talmon
GSV 1. - TTC Burghasungen 1. 4:6

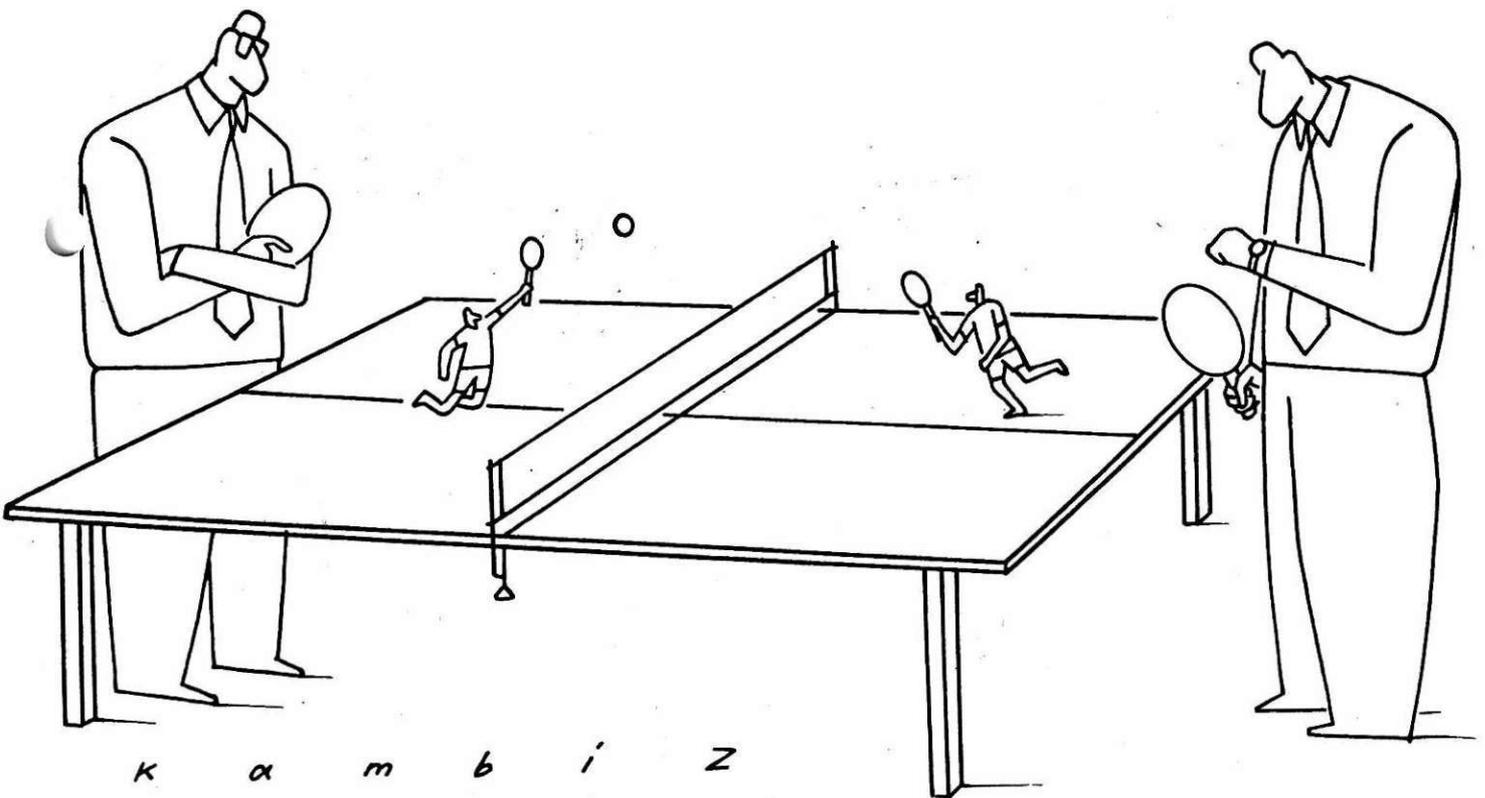
Im ersten Spiel der neugegründeten Schülermannschaft war Burghasungen als Gast in der Langenbergschule. Unsere Mannschaft spielt in der Vorserie mit Tim Rudolph, Manuel Guth, Sven Schmidt und Frederic Matyssek. Für Sven und Frederic war es als absolute Neulinge die Feuertaufe. Im Spiel schlugen sie sich aber trotz sichtlicher Nervenanstrengung recht wacker. Frederic konnte sogar im letzten Spiel des Tages das Spiel lange offen gestalten, um aber dann doch mit 1:2 zu unterliegen. Unsere vier Punkte holte das Doppel Rudolph/Guth sowie in den Einzeln der überragende Tim Rudolph (2) und Manuel Guth.

20.09.96 Burghasungen 2. - GSV 1. 4:6
21.09.96 GSV 1. - Vollmarshausen 1. 6:3

Volles Programm für die Schüler an diesem Wochenende. Freitag mußten sie bei Burghasungen 2 und am Samstag zu Hause gegen Vollmarshausen antreten. Diese beiden Vorstellungen wurden überaus erfolgreich abgeschlossen. In Burghasungen gewann man 6:4 und im Heimspiel, mit nur drei Mann (Sven Schmidt hatte sich zwei Tage vorher abgemeldet) gelang ein 6:3 gegen Vollmarshausen.

Auswärts waren die beiden Doppel wohl spielentscheidend. Tim Rudolph und Manuel Guth 24:22 und 21:13 sowie Sven Schmidt und Frederic Matyssek 21:15 und 25:23. In den Einzeln konnten die restlichen Punkte von Tim (2), Manuel und Frederic (je 1x) erzielt werden.

Gegen den Gast war es am Samstag, trotz nur drei Spielern, wesentlich leichter. Neben den zwei kampflos verlorenen Spielen mußte lediglich Frederic ein Einzel abgeben. Die sechs Punkte holten Tim/Manuel, Tim 2, Manuel 2 und Frederic 1.



Second-Hand-Tischtennis

← JA

NEIN →

SOLLTE EIN TEAM WIE BRAND

1. LIGA SPIELEN?



Die 1. Bundesliga ist stärker denn je, doch Borussia Aachen-Brand startet mit einem Team der Namenlosen.

Die Begründung: Die Sponsoren hätten dies so gewollt.

Charly Brauns, Sportjournalist, und Manfred Gstettner, Vorsitzender des TTC Grenzau, über das Für und Wider

BRAUNS

Die neue Bundesliga-Saison hat begonnen, damit auch die hohe Zeit falscher Propheten, die dieses Sammelsurium zusammengekaufter Spitzenteamreue erneut als „stärkste Liga der Welt“ oder gar als „Weltliga“ anpreisen. Ausgerechnet in diesem hohen Zirkel übt nun Newcomer Borussia Aachen-Brand die Verweigerung.

Als Nachrücker für den finanziell ausgebluteten Zweitligameister Altena kamen die Borussen zu spät an den schon ausgeräumten Wechsel-Trog. Brosamen wollten sie nicht. So hat man noch rasch das Aufstiegsensemble, mit dem man die 1. Liga nicht gehalten hätte, verscherbelt, den Erlös zusammen mit den Sponsorenmitteln in den Sparstrumpf gesteckt. Und freut sich schon jetzt auf die Zweitliga-Saison 1997/98. Die aktuelle Spielzeit wird dagegen mit einer Truppe bestritten, die selbst Aldi nicht billiger anbieten könnte.

Die Etablierten – allen voran Grenzau's Macher Manfred Gstettner – aber sind pikiert.

Welches Opfer will schon für das Zucken auch noch zahlen müssen?

Es sei eine Blamage, daß eine solche Mannschaft in der stärksten Liga der Welt spielen dürfe, mault der Vorsitzende des TTC Zugbrücke.

Warum diese eingeschnappte Haltung? Offensichtlich möchte man zum Ergötzen des eigenen Publikums (wenn es überhaupt kommt), daß das Opfer sich noch ein wenig wehrt, ein bißchen zuckt, bevor es geschlachtet wird. Nur: Für das Zucken – verbunden mit einer nur vagen Aussicht auf den Klassenerhalt – muß man dann schon eine Viertelmillion investieren und nicht 60.000 Mark, wie es Aachen-Brand tut. Jedes besser betuchte Mitglied dieser Scheckbuchliga, in der provinzielle Eitelkeiten längst den Sport überrundet haben, heuchelt doch, wenn es dem Spätaufsteiger jetzt ans Leder geht.

Manager, Macher, Mäzene sollten in den Spiegel schauen und bekennen: „Ja, wir würden ähnlich handeln.“ Sie würden mit diesem Eingeständnis dieser „Weltliga“ etwas von dem Charakter verlieren, den ich ihr abstreite.

Was verspricht sich ein Verein wie Borussia Aachen-Brand von der 1. Bundesliga? Welches Gewicht wirft dieses Team in die goldene Waagschale der angeblich stärksten Liga der Welt?

Mit einem Team, das allerhöchstens schwaches Zweitliga-Niveau besitzt auf Zuschauerfang zu gehen, hinterläßt bei mir eher einen peinlichen als einen sportlichen Eindruck.

„Einmal die Weltklasse in Aachen“ – eine Hoffnung der Grenzstädter, die täuschen wird. Denn während auf die internationalen Spitzenstars in der Kaiserstadt gehofft wird, werden die Bundesligisten dort ihre Reservisten testen. Hätte man in Brand wenigstens jenes Team gehalten, das den Aufstieg geschafft hat. Aber so?

„Gebt dem Nachwuchs eine Chance“: Unter diesem Motto stehen die Spiele in Aachen; nicht mehr, aber auch nicht weniger. In der stärksten Liga der Welt mit einer Mannschaft anzutreten, die keinen Punkt machen kann, einer Mann-

schaft, die die Zuschauer eher ans eigene Tischtennispiel erinnert als an Spitzenklasse – welche kühl kalkulierenden Sponsoren können dies realistisch nachvollziehen?

Durch Deutschland tingeln, in leeren Hallen spielen, die Konkurrenz und Medien langweilen – welcher Spieler, Verein und Verband wünscht sich das schon?

Dabei gibt es in der 2. Bundesliga wesentlich stärkere Teams (so zum Beispiel Absteiger

Würzburg). Das Regelwerk des DTTB beziehungsweise der Lizenzliga müßte vor solche Dinge einen Riegel schieben und nur Mannschaften zum Spielbetrieb zulassen, die ihre Bundesliga-Tauglichkeit spielstärkemäßig nachweisen können. Eine Profilizenz darf auch nur dann erteilt werden, wenn die wirtschaftlichen Mindestanforderungen (Etathöhe) erfüllt sind.

Negativ-Werbung à la Aachen kann sich unsere Sportart, die immer noch um mehr öffentliche Anerkennung kämpft, nicht leisten.

Wofür gibt es schließlich Lizenzliga-Statuten?

Im Kampf um öffentliche Anerkennung ist das ein großer Rückschritt.

DAS LETZTE

Immer die Gleichen

Wer hilft, wenn Not am Manne ist,
Termine an den Nerven Frißt,
um große Ziele zu erreichen :
immer die Gleichen, immer die Gleichen.

Wer baut beim Feste auf und ab,
wem ist die Zeit niemals zu knapp,
auch Wände einmal anzustreichen :
immer die Gleichen, immer die Gleichen.

Wer macht den Dienst in unserem Heim,
von früh bis in die Nacht hinein,
um müde dann nach Haus zu schleichen :
immer die Gleichen, immer die Gleichen.

Wer macht sich an der Theke breit,
reißt's schlappmaul auf, so groß und weit,
wenn man sie braucht, nicht zu erreichen :
immer die Gleichen, immer die Gleichen.

Dabei könnt vieles leichter gehn,
ließ sich des öfters mancher sehn,
damit nicht so wie ich es find :
die Gleichen auch die Dummen sind!

(aus: SCL Brettl-Blättl des SC Ludwigshafen)